

Anmeldung:

Bitte per E-Mail, Post oder Fax an:

Bioland Erzeugerring Bayern e.V.

zu Hd. Carina Bichler

Auf dem Kreuz 58, 86152 Augsburg

Fax: 0821/34680-135

E-Mail: veranstaltung-bayern@bioland.de

Anmeldeschluss: 26.07.19

Hiermit melde ich mich **verbindlich** zur Veranstaltung an:

Vor- und Zuname

Straße und Wohnort

Telefon und E-Mail

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten der Gruppe zur Bildung von Fahrgemeinschaften zur Verfügung gestellt werden und mein Name auf der Teilnehmerliste erscheint.

Datum und Unterschrift

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Rahmen der Produktions- und Qualitätsinitiative für die Landwirtschaft und den Gartenbau in Bayern. Teilprojekt 12.5 Wissenstransfer von Praxiserfahrungen und aus angewandter Forschung im Ökologischen Landbau im Zusammenhang mit thematischen Exkursionen.



Erzeugerringe für ökologischen Landbau im Landeskuratorium für Pflanzliche Erzeugung (LKP).

Fachexkursion

Biodiversität im Ökolandbau - Streuwiesen



Bildquelle: K. Wiesinger

Dienstag, 30. Juli 2019



Institut für Ökologischen Landbau,
Bodenkultur und Ressourcenschutz

Die Fachexkursion wird im Auftrag des Instituts für Ökologischen Landbau, Bodenkultur und Ressourcenschutz der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) vom Bioland Erzeugerring Bayern e.V. im LKP ausgeführt.

Programm

10.00 Uhr	Bioland-Hof Kilian Rist Ratholz 2, 87509 Immenstadt Ratholz www.risthof-im-allgaeu.de <i>Begehung der Streuwiesen und Einsatz der Streue im Mutterkuhstall</i> Schwerpunkte: Schnittzeitpunkt 01.08., Flora und Fauna der Streuwiesen, Technik und Management der Streuwiesenernte
12:45 Uhr	Mittagessen
14:00 Uhr	Bioland-Hof Peter Nußbaumer Vorderreute 7, 87534 Oberstaufen <i>Besichtigung der Streuwiesen, Streutrocknung und Einsatz im Milchviehstall</i> Schwerpunkte: Erntemanagement, Gewinnung von Qualitätsstreue, Einsatz von Streue im Tretmistlaufstall
ca. 16:30 Uhr	Ende der Veranstaltung, Rückfahrt

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die An- und Abreise kann selbstorganisiert in Fahrgemeinschaften mit Pkws erfolgen.

Hintergrund

Streuwiesen bieten vielen bedrohten Pflanzen und Tieren einen einzigartigen Lebensraum. Ihre Blütenpracht im Sommer und Rotfärbung im Spätsommer verleiht ihnen einen landschaftsästhetischen Wert.

Dieser Lebensraum ist jedoch bedroht. Mit dem weiter fortschreitenden Strukturwandel ist eine beständige Bewirtschaftung der Flächen immer wieder in Frage gestellt. Mit dem in der jüngeren Vergangenheit vermehrt auftretenden Wasserkreuzkraut, ist der Handel mit Streue als Einstreumaterial im Stall stark ins Stocken geraten.

Gut 4 ha Streuwiesen bewirtschaftet der Betrieb Kilian Rist im Bereich der Konstanzer Ach, einem Zufluss zum großen Alpsee, in deren Umfeld teils intensive Grünlandbewirtschaftung betrieben wird. Auf Grund der Nährstoff- und Feuchteverhältnisse wird bereits ab dem 1. August gemäht und die Streu auf gut befahrbaren Flächen getrocknet. Die Streue wird im Mutterkuhstall eingesetzt.

Nachmittags wird der Hof von Peter Nußbaumer in Oberstaufen besucht. Er bewirtschaftet 9 ha Streuwiesen, überwiegend im Sinswanger Moos. Er hat die Möglichkeit die Streu in der vorhandenen Heutrocknung nachzutrocknen und gewinnt so ein Einstreumaterial mit bester Qualität. Die Streu wird im Tretmistlaufstall für behornete Milchkühe arbeitsökonomisch sinnvoll eingesetzt. Ein interessantes Festmistmanagement rundet die „Streustrategie“ ab.

Die Exkursion bietet die Möglichkeit sich über die Vorteile der ökologischen Wirtschaftsweise der Streuwiesenbewirtschaftung, der Flora und Fauna der Streuwiesen, Grundsätze der Pflege und Nutzung von Streuwiesen, aktuellen Förderprogrammen (Erschwernisausgleich, VNP, Landschaftspflegeprogramm), der Technikkette Streuwiese (Bergung, Trocknung, Lagerung, Einstreu, Mist/Kompost) und zu aktuellem Forschungs- und Beratungsbedarf einen Überblick zu verschaffen.

Diese Exkursion richtet sich an Multiplikator*innen, Fachpublikum, Berater*innen, interessierte Landwirt*innen und Wissenschaftler*innen.